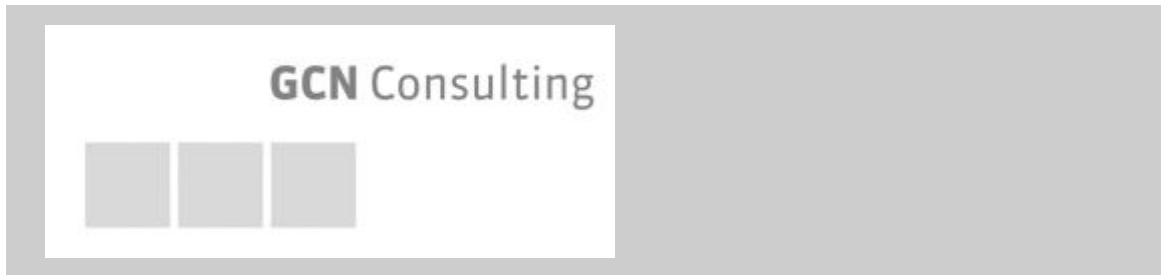


Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Aktuelles von GCN Consulting im ersten Quartal 2020

Cyberrisk - Cybersecurity

Reorganisationen erfolgreich meistern

Januarloch, WEF und die Unternehmen

Cyberrisk - Cybersecurity

In Unternehmenswelten, die immer stärker von hochkomplexen Funktionen in Cyberräumen abhängen, steigen die Cyberrisiken. Malware-Wellen, Trojaner, Phishing, Social Engineering, Scamming, Human Hacking, Firewalls oder Virens Scanner – das sind nur einige Stichworte zur Bedrohungslage in einer digitalisierten Welt in rasantem Wandel.

Sie bleiben meist aber nur Worthülsen. Kaum relevant, so lange nicht der eigene Arbeitsplatz, der eigene Laptop, das Smartphone oder das sich zum fahrenden Computer mutierende Automobil betroffen ist. So lange nicht die Daten und Prozesse in Unternehmen oder bei der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen gestört sind.

Unbestritten ist: Es steigt der Bedarf nach Cybersecurity. Nur: Viele Massnahmen, um diesen Bedarf zu befriedigen, erweisen sich bei näherer Betrachtung als Insellösungen, als ad-hoc-Handlungen. Initiiert und umgesetzt, weil vielleicht gerade ein Weckruf in der Form eines nicht nachvollziehbaren IT-Systemausfalls stattgefunden hat. Oder weil eine externe Vorgabe wie beispielsweise die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union, zwingende Anforderungen an die Cybersecurity stellt. Oder weil in irgendwelchen Medien wieder einmal in großer Aufmachung über Datendiebstähle diskutiert wird. Es werden neue Sicherheits-Richtlinien formuliert, Vereinbarungen mit den Firewall-Betreibern erweitert, die digitalen Kundenschnittstellen auf Schwachstellen hin analysiert, Anti-Phishing-Trainings durchgeführt usw. usf.

Die Massnahmen bleiben allzuoft Patchwork; es fehlt ein ganzheitlicher Approach, ein ganzheitliches, systemisch geprägtes Cyber-Risk-Management. Und dies, obwohl unter dem trockenen Titel „Informationssicherheits-

Managementsystem (ISMS)“ hervorragende Konzepte dazu bestehen. Nimmt man exemplarisch die Vorgaben aus der ISO 27000er-Welt und sieht man von der formal-logischen, der sprachlichen und der didaktischen Schwerfälligkeit ab, dann bietet dieses Regelwerk einen praxisnahen Rahmen für ein ganzheitliches Cyber-Risk-Management.

GCN Consulting unterstützt Organisationen bei Design und Abwicklung von ISMS-Projekten in einem 4-Phasen-Verfahren von „sammeln-verdichten“, „entwickeln-integrieren“, „einführen-vertiefen“ und „evaluieren-zertifizieren“ bis hin zum Vorliegen eines nach ISO 27001 zertifizierbaren ISMS. Mehr dazu in persönlichen Gesprächen mit **Dr. Rudolf Bätscher**, Gründungspartner und den geschäftsführenden Partnern **Dr. Christoph Grossmann** und **Dr. Rudolf Lürzer**.

Reorganisationen erfolgreich meistern

Um eine Reorganisation erfolgreich zu gestalten ist mehr als nur die Frage nach der optimalen Prozess- und Aufbauorganisation zu beantworten. Hintergrund aller diesbezüglichen Aktivitäten ist die Grundsatzüberlegung wie der Unternehmenszweck und damit verbunden die Wahrnehmung der dafür erforderlichen Aufgaben am besten erfüllt werden können. Drei Aspekte sollten berücksichtigt werden, damit die Reorganisation auch wirklich zielführend ist, greift und von Führungskräften und Mitarbeitenden mitgetragen wird:

Erstens gilt es an der **Führungs- und Zusammenarbeitskultur** anzusetzen. Die Art und Weise wie geführt und zusammengearbeitet wird, ist in allen Unternehmen durch oft jahrzehntelang geübte Mechanismen geprägt. Wie kooperativ oder dirigistisch ist der Führungsstil? Wie geht man mit Fehlern um? Lässt man innovative Meinungen zu oder gilt das Prinzip: „Wir haben es immer schon so gemacht.“? Sind anlassbezogene Teams mit „End-to-end-Verantwortung“ erwünscht oder spielt sich alles ausschließlich in der klassischen Aufbauorganisation ab? Wird Kritik an den Führungskräften zugelassen oder ist diese unerwünscht? Viele Fragen also, die es zu beantworten gilt, wenn eine Reorganisation ansteht. Der Aspekt der Führungs- und Zusammenarbeitskultur ist auch jener, der nicht von heute auf morgen geändert werden kann. Notwendig für die Veränderung ist zumeist ein Bündel an Maßnahmen, das über lange Zeit angewendet und geübt werden muss. Zentral sind dabei klare und konsistente Signale aus allen Führungsebenen, die den Wunsch nach einer Veränderung in eine bestimmte Richtung deutlich machen.

Zweitens müssen die **Prozesse und Strukturen** des Unternehmens analysiert und entsprechend den jeweiligen Zielvorstellungen angepasst werden. Bewährt hat sich dabei ein Ansatz, der alle Aktivitäten des Unternehmens vom Kunden ausgehend betrachtet und die Aufgabenteilung und Zusammenarbeit so gestaltet, dass Produkte und Dienstleistungen für die Kunden in guter Qualität und effizient erstellt werden. „Das Konzept des „Lean-agile-Managements“ fasst diese Überlegungen am treffendsten zusammen. Es beantwortet Fragen wie: Wie definieren wir die Produkte aus Kundensicht? Wie gestalten wir die Prozesse, um genau diese Produktspezifikationen optimal herzustellen? Wie vermeiden wir teure Lager und Wartezeiten? Wie realisieren wir einen kontinuierlichen

Verbesserungsprozess?

Drittens ist es unerlässlich, dass **die Mitarbeitenden ins Boot** geholt werden. Dies geschieht durch konsistentes Storytelling, welches sicherstellt, dass Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Reorganisation verstanden, akzeptiert und unterstützt werden. Es beinhaltet auch ein Paket an Personalentwicklungsmaßnahmen, das die Mitarbeitenden befähigt, die notwendigen neuen Skills und Mindsets zur Erfüllung der jeweiligen Aufgabe optimal einzusetzen. Und es bezieht wo immer möglich von Anfang an VertreterInnen aus allen Ebenen und Funktionen des Unternehmens in den Veränderungsprozess mit ein.

GCN Consulting unterstützt Organisationen bei Konzeption und Realisierung von ganzheitlichen Reorganisationsprozessen. Mehr dazu in persönlichen Gesprächen mit einem der Gründungspartner: **Dr. Rudolf Lürzer** (+43 676 947 2364), **Dr. Christoph Grossmann** oder **Dr. Rudolf Bätscher**.

Januarloch, WEF und die Unternehmen

Migros' orange Handy Flasche, die mit den Marines One bis Three und vier Superpumas nach Davos ans WEF fliegt (jaja, Trump sei gemeint), die rote, sozialdemokratische, schweizerische Bundespräsidentin und ausgebildete Pianistin, die für Klima und Menschenrechte weibelt, die orange, als Bundesrätin Zurückgetretene, die ITK Sicherheit im Schlepp von Ringier zu standardisieren beabsichtigt...



Wie schön ist doch die Betriebswirtschaftslehre, welche sich auf die Erfüllung der Kundenwünsche konzentrieren kann und einen konstruktivistischen, zweckorientierten, wissenschaftlich auf der Systemtheorie basierenden Ansatz als Grundlage kennt. GCN mag nicht gegen die soziologischen (also Angst getriebenen), gegen die subjektivistischen, kommunikationswissenschaftlichen oder antiquierten sozialistisch-planwirtschaftlichen, kapitalistischen oder esoterisch/religiös motivierten Auswüchse der Gegenwart antreten (diese erledigen sich zumeist von selbst).

Wie schön jedoch, das eine doppelte Buchhaltung und klare Aussagen zur Gewinnverwendung Jahr für Jahr erfolgreiche, auf humanistischen Werten basierende, langfristig die Kundeninteressen treffende, marktwirtschaftlich handelnde Unternehmungen begleiten. Denn solche allein vermögen Arbeit und Finanzierung, Wissen und Ressourcen optimal den besten Aktivitäten zuzuweisen, sei es Forschung, Produktion oder Verkauf.

Wenn die Hüter der Grosssysteme (Währungen, Staatshaushalte, Gesetzgebung) sich in kollektivem Taumel befinden, ist es das Privileg der vergleichsweise kleinen Unternehmensführer, im ordnungspolitischen Rahmen erfolgreich zu sein und dabei den marktwirtschaftlich besseren Weg zu beschreiten.

Oft sind die wesentlichen Fragen latent bewusst und viele Details in Unternehmen oder staatlichen Organisationen sehr wohl bekannt. Dank der langjährigen und in den Personen verankerten Erfahrung, kombiniert mit neuem Wissen, oft durch Junge eingebracht und mit Alten validiert, können Ihnen die Partner von GCN ein individuell massgeschneidertes, genau den aktuellen Bedürfnissen entsprechendes Projektdesign anbieten. Zum Beispiel für Strategieentwicklung, die Erarbeitung gemeinsamer Zielvorstellungen in der Geschäftsleitung oder für junge Firmen auf dem Pfad von der Auftragsforschung zum Gewährleister definierter Markt- und Serviceleistungen. Überblick und Genauigkeit im Detail – zwei Anliegen, die GCN in jedem Projekt akkurat verfolgt.

Mit dem Anliegen in den komplexen heutigen Marktwirtschaften Strukturen und Ziele gestalten zu wollen sind sie bei GCN richtig. Wir unterstützen Ihre Schlüsselpersonen beim unternehmerischen und damit indirekt auch bei ihrem persönlichen Erfolg.

Am meisten Erfahrung in massgeschneiderten Projekten zu nachhaltigem Erfolg haben **Dr. Rudolf Lürzer** und **Dr. Christoph Grossmann** (beide über 30 Jahre als Partner bei GCN) und ihre weiteren Partner, die Sie auf www.gcn.ch kennenlernen können und sich über eine Anruf jederzeit freuen.

EU-Datenschutzgrundverordnung

Die neue EU-Datenschutzgrundverordnung löst den alten Datenschutz ab und bietet viel weitreichenderen Schutz Ihrer persönlichen Daten. So ist es unter anderem erforderlich, dass Sie uns aktiv mitteilen, ob Sie weiterhin unsere(n) Newsletter erhalten wollen oder nicht. Bitte informieren Sie uns deshalb aktiv, sofern Sie diese E-Mail (an: cg@gcn.ch) nicht mehr empfangen möchten und bestellen Sie sie in diesem Fall **hier** kostenlos ab.

Sie erhalten den Newsletter trotz Abmeldung?

Dann rufen Sie uns bitte an: +43(0)557445925 oder senden Sie uns eine Mail an office@gcn.at

Impressum:

GCN Consulting GmbH
Scheffelstrasse 8
6900 Bregenz
Österreich
Telefon: +43 (0)5574 45925
E-Mail: office@gcn.at
Geschäftsführer: Dr. Rudolf Lürzer
Firmenbuch Nummer: 74176 h
Firmenbuchgericht: Landesgericht Feldkirch
Gesellschaftssitz: Bregenz
UID: ATU35546806
DVR: 0951927

GCN General Consulting Network AG
Theaterstrasse 2
8400 Winterthur
Schweiz
Telefon: +41 (0)52 269 14 69
Fax: +41 (0)52 269 14 60
E-mail: gcn@gcn.ch
Geschäftsleitung: Dr. Christoph Grossmann